

## Personen

- Ellen — ein Tippmädel mit und dann ohne Büro.  
 Jim — ein Werkstudent, dem es ähnlich geht.  
 Felix Krause — ein schrulliger Buchhalter mit hellem Kopf.  
 Vater Wendel — Sonnenmensch und Gemeindeschulze einer Zeltkolonie.  
 Vater Noah der Waldläufer — abgebauter Trompeter der Stadt. Oper, ein Original und mehr als das.  
 Lemke — Hamburger Zimmermann u. Meister auf dem Schiffsklavier.  
 Lenz — Gelegenheitsvertreter in Kartoffelmehl und Parfümerien.  
 Liebling — ehemals Wertheim, Abteilung Damenwäsche.
- Fritz — neunzehn Jahre alt, seit der Schule arbeitslos.  
 Dr. Fuchs — der Herr von der Funkstunde.  
 Eine Kollektion Chefs — solche und solche.  
 Bürokollegen u. Kolleginnen — bessere und schlechtere.  
 Arbeiter und Arbeitslose — in der Stadt und in der Zeltkolonie.  
 Drei Musterexemplare von Zimmervermieterinnen.  
 Kriminalpolizisten.  
 Schlumps — vorne Scotch, hinten Skye, ein Hund, den es nur einmal gibt.  
 Dolly — eine Rauhaarahündin, die die Hundesteuer wert ist.

Ausstattung Reihe Universitas. 256 Seiten  
 Pappband M. 3.80, Leinen M. 4.80  
 (Österreich Sch. 7.60/9.60)  
 Wirkungsvolle Plakate auf Wunsch  
 kostenlos.

**Keine Angst vor morgen -  
 das Buch wird für Kunden sorgen!**

## voll Kraft und Optimismus.

Zwei junge Menschen, Ellen und Jim, 1932 in Berlin, scheinen es gut zu haben. Ellen hat ihre Stellung als Stenotypistin, Jim, der Werkstudent, verdient sein Geld in einer Garage. Die beiden begegnen sich, müssen aber auseinander, ohne sich gefunden zu haben, und als der Zufall sie wieder zu einander wirft, geht es ihnen nicht mehr gut. Die Arbeitslosigkeit hat auch sie gepackt, sie haben kein Einkommen, sie können beide ihre möblierten Zimmer nicht mehr halten. Doch sie lassen sich nicht unterkriegen, sie ziehen zusammen hinaus in die Zeltkolonie, am Müggelsee und da werden sie aufgenommen in die große Kameradschaft der Stempelbrüder, wo sie, dank der Kameradschaft, ganz neue Lebensmöglichkeiten finden. — Frank gelingt es zum erstenmal in diese eigentümliche Welt der Arbeitslosen hineinzuleuchten, die alle äußere Bequemlichkeit verloren haben, die aber ein ganz neues Lebensglück in ihrem einfachen naturnahen Leben finden. Der erste lebensbejahende, zukunftsgläubige, optimistische Arbeitslosenroman! Die Nöte unserer Zeit werden nicht verkleinert, aber Frank zeigt sentimentalitätslos, mit erfrischendem Humor, daß der Einzelmensch bereits eine „Krisenlösung“ gefunden hat: den rettenden Weg in die schicksalverbindende Gemeinschaft.



**UNIVERSITAS / BERLIN W 50**

